



*Kurzer Umzug der offiziellen Gäste des 31. Aargauer Kantonalschützenfestes mit Fahndelelegationen in den Hof des Klosters Muri. (Foto: ksch)*

Offizieller Festakt am 31. Aargauer Kantonalschützenfest in Muri

## «Wir Freiamter packen miteinander an»

**nr. Viel Prominenz beehrte den offiziellen Festakt des 31. Aargauer Kantonalschützenfestes. Das Klosterareal in Muri bot für 300 Gäste eine würdige historische Kulisse. Pünktlich aufs Bankett traf auch der Aargauer Landammann Jean-Pierre Gallati ein.**

«Ein grosses Lob geht an das OK: Was ihr hier zusammengestellt habt, ist unglaublich», schwärmte Peter Gautschi, der Präsident des Aargauer Schiesssportverbandes (AGSV). Muris Gemeindepräsident, Hans-Peter Budmiger lieferte die passende Erklärung dazu: «Wenns drauf ankommt, packen wir Freiamter gemeinsam an und festen miteinander.»

### **Willy Weber Kantonalfähnrich**

Nach einem Willkommensapéro und einem kurzen Umzug, angeführt von 37 Vereins- und Verbandsfahnen, fand der Fahnenakt im Klosterhof statt. Der Beinwiler Schütze Willy Weber ist neuer Kantonalfähnrich. Das OK des letzten Aargauer «Kantonalen» 2017 in Zofingen brachte das AGSV-Banner ins Oberfreimt und übergab es OK-Präsident Beat Brun.

Dieser verströmte bei seiner Grussadresse grosse Zufriedenheit über die reibungslos verlaufene erste Hälfte des Schützenfestes mit vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer. «Die Umsetzung unserer einstige Idee verlangte Zeit; aber jetzt haben wir ein tolles Festzentrum in Benzenschwil. Viele Schützen fühlen sich an einem kleinen Eidgenössischen.»

### **Tessiner Grüsse**

Der Tessiner Luca Filippini überbrachte als Präsident des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) die nationalen Schützengrüsse. Er

bezeichnete die über Erwarten grosse Beteiligung von 8000 Schützinnen und Schützen als «starkes Signal für das Schiessen». Ein gutes Vereinsleben, wie es bei einem solchen Schützenfest gepflegt werde, sei die Basis für den Breitensport im SSV.

Nach der Bankett-Vorspeise richtete Landammann Jean-Pierre Galatti launige Worte an die Festgemeinde und liess sein Freiämter Herz spüren. Der Wohler Politiker bezeichnete das Kloster Muri und das zeitgleiche 175-Jahr-Jubiläum der Schweizer Bundesverfassung als passend zum Festakt des 31. Aargauer Kantonschützenfestes. «Es geht bei diesem Anlass nicht nur ums Schiessen, sondern um die Pflege der Tradition.» Freude bekundete der Aargauer Magistrat auch am Freiämter Festmotto «zäme träffe», deren doppelte Bedeutung er lobend erwähnte. Galatti redete über die Weiterentwicklung des Schiesssportes und richtete in diesem Zusammenhang auch ein Lob an den Festsponsor «Polytronic», den in Muri ansässigen Hersteller von elektronischen Trefferanzeigesystemen.

### **Über 200-jährige Tradition**

Ständerat Thierry Burkart leitete mit seinem Referat zum Dessert über. Der FDP-Präsident der Schweiz betonte, dass das ausserdienstliche Schiesswesen eine über 200-jährige Tradition ausweise und sinnbildlich für Wehrwille und Wehrhaftigkeit der Schweiz stehe. «Obwohl sich die Zeiten geändert haben, ist die Notwendigkeit noch heute gegeben.» Als nationaler Politiker redete er der Schweiz und seinen Politikerkolleginnen und -kollegen ins Gewissen, die Armee wieder besser zu alimentieren. Seine mahnenden Worte gipfelten in der Feststellung: «Jeder Schuss an diesem Kantonschützenfest ist sozusagen ein Beitrag an die Schweizer Wehrhaftigkeit.»

Für die stimmige musikalische Abrundung des Festaktes sorgte zuerst der Musikverein Muri. Den Schlusspunkt setzte der Jodlerklub Dottikon mit der Intonation des Freiämter Liedes. «Wie schön ist es doch, eine so schöne Heimat zu haben.»



*Der Aargauer Landammann Jean-Pierre Gallati (am Rednerpult) fand die passenden Worte zum Festakt des 31. Aargauer Kantonschützenfestes in Muri. (Foto: ksch)*



*Der neue Aargauer Kantonalfähnrich Willy Weber (links) übernimmt die AGSV-Fahne von OK-Präsident Beat Brun (Foto: ksch)*